

Elke Benicke

## **Auswandern nach Spanien**

Viele Tipps und Infos zu Einreise und Formalitäten,  
Jobsuche und Leben in Spanien



Elke Benicke

# **Auswandern nach Spanien**

**Viele Tipps und Infos zu Formalitäten,  
Land und Leute, Leben und Arbeiten in Spanien**

Herausgegeben von Ertay Hayit

Hayit, Köln

Die Informationen in diesem Buch sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengetragen. Für die Richtigkeit der Angaben wird seitens der Autorin und des Verlags jedoch keine Gewähr übernommen. Es liegt in Ihrer eigenen Verantwortung, sich bei den zuständigen spanischen Stellen und Behörden verbindlich zu informieren.

Anregungen und Kommentare an die Verlagsadresse oder per E-Mail an [kontakt@hayit.de](mailto:kontakt@hayit.de) sind gerne gesehen.

Die Voraufgaben dieses Titels erschienen unter dem Mädchennamen der Autorin, Elke Dannhäuser.

**ISBN Print: 978-3-87322-236-6**

**ISBN PDF: 978-3-87322-237-3**

**ISBN E-Pub: 978-3-87322-238-0**

**ISBN mobi: 978-3-87322-239-7**

### **Impressum:**

Herausgeber: Ertay Hayit, M.A.

Autorin: Elke Benicke (geb. Dannhäuser), M.A.

Fotos: Sarah Walter, Ertay Hayit

Foto Flamenco (S. 137): ChiccoDodiFC-Fotolia.com

Karten: Jochen Fischer, Aichach

Lektorat: Ute Hayit

Satz: Daniel Driever

Produktion: Mundo Marketing GmbH, Köln

4. überarbeitete Auflage 2015

© copyright 2005, 2006, 2010, 2015

Mundo Marketing GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten, All rights reserved

Printed in Germany

[www.hayit.de](http://www.hayit.de)



## Auswandern nach Spanien

Spanien ist ein beliebtes Land für alle, die sich verändern wollen. Gleich ob Arbeitnehmer, Selbstständige oder Rentner: Sonne, Meer und südländisches Flair üben auf viele Auswanderungswillige eine magische Anziehungskraft aus.

Doch auch wenn die Einreisebestimmungen des europäischen Lands keine allzu hohe Hürde darstellen, will das Unternehmen „Auswandern nach Spanien“ gründlich vorbereitet sein.

Das vorliegende Buch aus der Serie „Hayit Ratgeber“ bietet Ihnen daher Unterstützung bei den formalen Dingen, die einem Umzug nach Spanien vorangehen. Sie erfahren, wann Sie sich an wen wenden müssen wenn Sie Arbeit suchen, eine berufliche Existenz als Selbstständiger gründen wollen oder einfach Ihren Lebensabend in Spanien verbringen möchten.

Die Insiderin Elke Benicke gibt außerdem Studenten wertvolle Tipps und bündelt verständlich die verschiedenen offiziellen Informationen. Unverzichtbares Hintergrundwissen zu Land und Leuten sowie ein ausführliches Adress- und Internetadressverzeichnis vervollständigen den Ratgeber.

Ertay Hayit, M.A.

Herausgeber



### Die Autorin

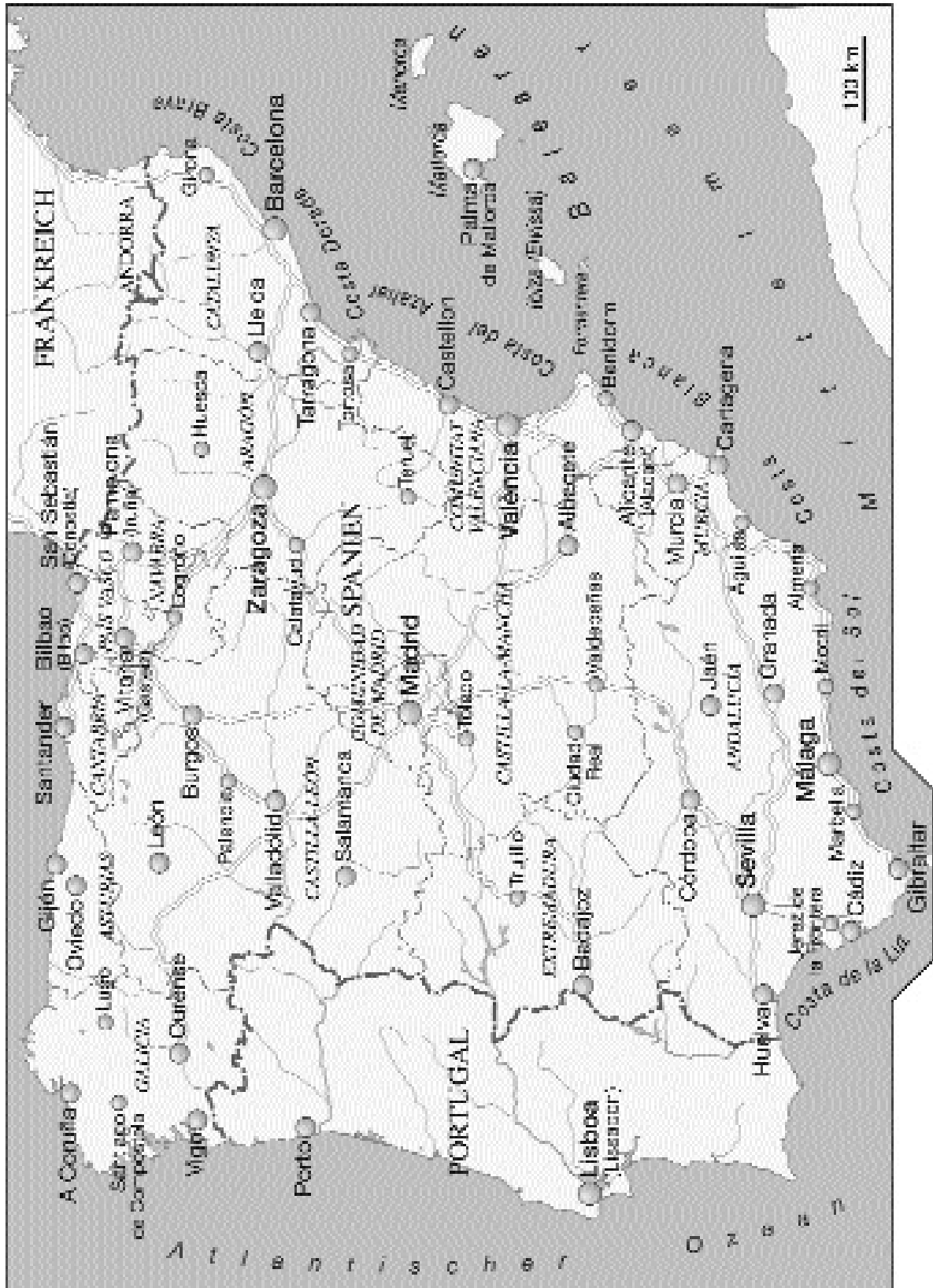
Die Autorin Elke Benicke hat spanischsprachige Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz und der Universidad de Barcelona studiert.

Um ihren Aufenthalt in der katalanischen Hauptstadt zu finanzieren, arbeitete sie als Dozentin für Deutsch in Festanstellung. So lernte sie nicht nur Land und Leute im spanischen Alltag kennen, sondern auch die vielen kleinen Hürden im Arbeits- und Sozialsystem zu überwinden.

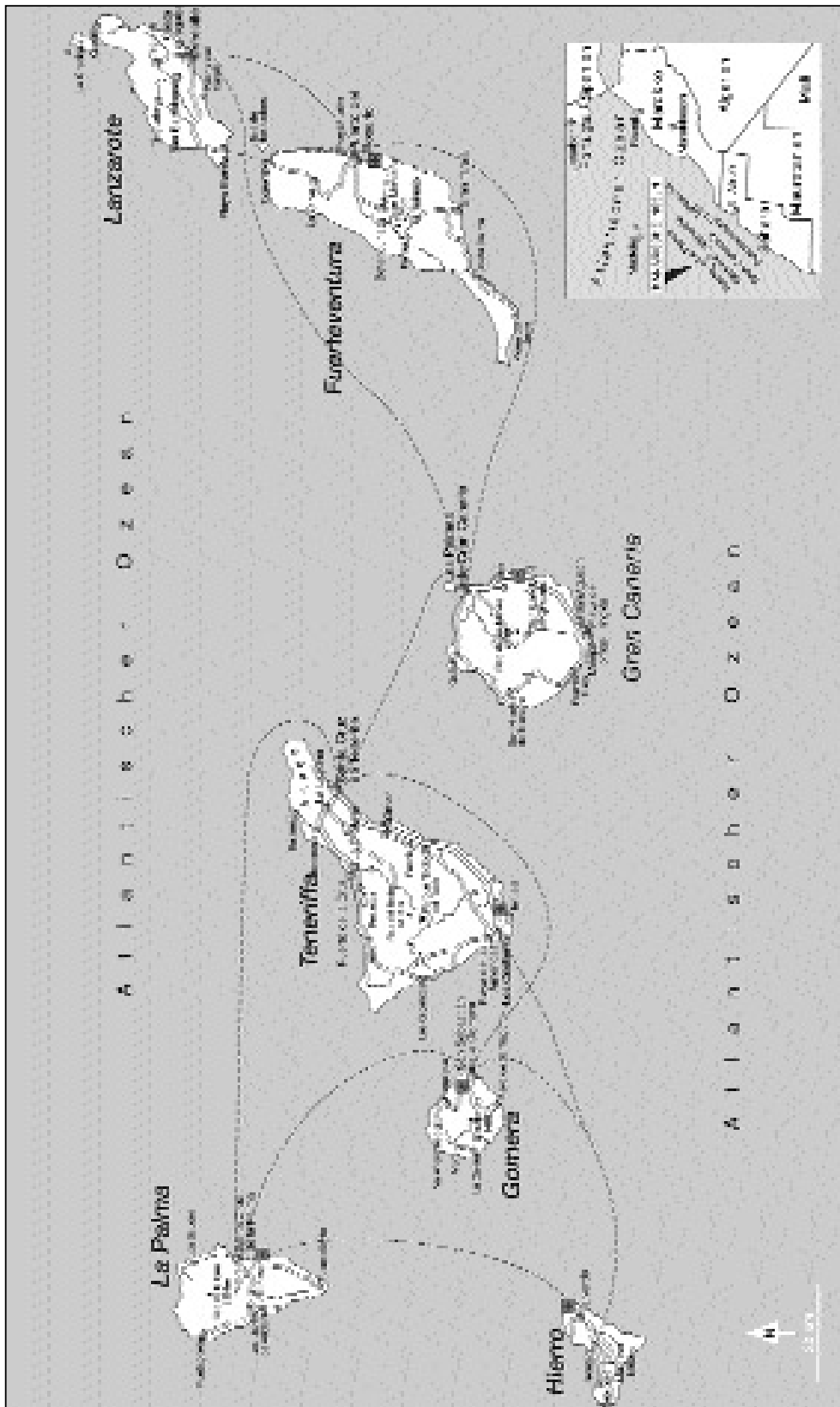
## Inhalt

|             |   |     |
|-------------|---|-----|
| <b>I.</b>   | <b>Vorwort: Warum nach Spanien?</b> .....         | 10  |
|             | Spanien auf einen Blick .....                     | 13  |
| <b>II.</b>  | <b>Dauer und Gestaltung des Aufenthalts</b> ..... | 14  |
|             | Temporär .....                                    | 14  |
|             | Dauerhaft als Arbeitnehmer .....                  | 22  |
|             | Dauerhaft als Selbstständiger .....               | 28  |
|             | Dauerhaft als Rentner .....                       | 36  |
|             | Dauerhaft als Aussteiger .....                    | 38  |
| <b>III.</b> | <b>Abschied von Deutschland</b> .....             | 42  |
| <b>IV.</b>  | <b>Ankunft in Spanien</b> .....                   | 43  |
|             | Einreisebestimmungen .....                        | 43  |
|             | Einfuhr und Zoll .....                            | 43  |
|             | Aufenthalt und Meldewesen .....                   | 44  |
|             | Unterstützung in formalen Dingen .....            | 45  |
| <b>V.</b>   | <b>Land und Leute</b> .....                       | 46  |
|             | Geschichte und politische Gegenwart .....         | 46  |
|             | Höhepunkte der spanischen Kunstgeschichte .....   | 55  |
|             | Querschnitt durch die spanische Literatur .....   | 62  |
|             | Politisches System .....                          | 68  |
|             | Wirtschaftliche Situation .....                   | 72  |
|             | Spanische Medienlandschaft .....                  | 74  |
|             | Geographie, Klima, Bevölkerung .....              | 76  |
|             | Spaniens Regionen und ihre Besonderheiten .....   | 81  |
| <b>VI.</b>  | <b>Leben in Spanien</b> .....                     | 103 |
|             | Wohnen .....                                      | 103 |
|             | Medizinische Versorgung .....                     | 109 |
|             | Sozialversicherung .....                          | 111 |
|             | Das spanische Bildungssystem .....                | 113 |
|             | Auto und Motorrad .....                           | 116 |

|   |            |
|---|------------|
| Öffentliche Verkehrsmittel.....                           | 122        |
| Essen und Trinken .....                                   | 124        |
| Spanische Gepflogenheiten .....                           | 129        |
| <b>VII. Allgemeine Adressen und Internetadressen.....</b> | <b>138</b> |
| <b>VIII. Literatur.....</b>                               | <b>151</b> |
| <b>IX. Register.....</b>                                  | <b>153</b> |
| <b>Kartenverzeichnis</b>                                  |            |
| Spanien Festland und Balearen.....                        | 8          |
| Kanarische Inseln.....                                    | 9          |







## I. Vorwort: Warum nach Spanien?

¿Porqué no? lautet die Antwort, denn gute Gründe für ein Leben in Spanien gibt es viele. Die meisten deutschen Auswanderer sehnen sich nach Sonne und Meer. Einige haben sich verliebt in einen Küstenabschnitt, eine Stadt wie Barcelona, die Siestas und die Fiestas, eine Spanierin oder einen Spanier. Manch einer hat den baskischen Norden mit seinen engen Tälern und grünen Almen durchwandert oder bei den Windmühlen auf dem kargen kastilischen Hochplateau unter der sengenden Sonne geschwitzt. Wenige haben auch Einheimische näher kennen gelernt und festgestellt, dass sie nicht nur Spanier sind, sondern von Herzen Basken, Katalanen, Galicier oder Andalusier. Je mehr ein Auswanderer über die neue Heimat und ihre Bewohner weiß, desto besser ist er vor Enttäuschungen geschützt und desto schneller lebt er sich ein.

Das Kapitel „Land und Leute“ fasst das Wichtigste zu Geschichte, Kunst und Literatur zusammen, informiert über die wirtschaftliche Situation, die spanische Politik und Medienlandschaft und beschreibt Geographie, Klima und Wirtschaft jeder einzelnen der 17 Autonomen Regionen Spaniens.

Informationen zur Situation auf dem spanischen Arbeitsmarkt, Stellensuche und Bewerbung oder über die notwendigen Formalitäten zur Gründung eines Unternehmens bietet das Kapitel „Dauer und Gestaltung des Aufenthalts“. Rentner erfahren in diesem Abschnitt, was es im Zusammenhang mit Rentenzahlung und der Kranken-/Pflegeversicherung zu beachten gilt.

Um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten unter spanischer Sonne tatsächlich den eigenen Vorstellungen entspricht, muss man nicht gleich für immer auswandern. Vor allem jungen Menschen bieten sich vielerlei Möglichkeiten für einen zunächst zeitlich begrenzten Aufenthalt, zum Beispiel als Student, Praktikant, Saisonarbeiter oder Au-Pair. Auch hierzu finden sich unter „Dauer und Gestaltung des Aufenthalts“ viele Anregungen und Links.

Völlig unkompliziert gestaltet sich die Einreise und die Niederlassung in Spanien. Entsprechend kurz sind die Kapitel „Abschied von Deutschland“ und „Ankunft in Spanien“ gehalten. Denn zu den Grundfreiheiten innerhalb der Europäischen Union zählen neben der Arbeitnehmer- und Dienst-

leistungsfreiheit auch die Niederlassungsfreiheit sowie der freie Kapitalverkehr. Dies bedeutet, dass jeder EU-Bürger in jedem Land der EU eine Arbeit annehmen oder eine selbstständige Beschäftigung ausüben darf und dass für deutsche Unternehmer in Spanien dieselben gesetzlichen Bestimmungen gelten wie für die Einheimischen.

Seit Februar 2003 benötigen Angestellte, Selbstständige und Studenten keine Aufenthaltsgenehmigung (*Residencia*) mehr. Als Ausweisdokument für Einreise und Aufenthalt genügt der Reisepass oder Personalausweis. Dasselbe gilt für Rentner, die das Pensionsalter in Spanien erreicht haben, seit mindestens drei Jahren im Land ansässig sind und wenigstens zwölf Monate dort gearbeitet haben. Alle anderen erfahren im Kapitel „Aufenthalt und Meldewesen“, wo und wie eine *Residencia* zu beantragen ist.

In Spanien warten nicht nur Sonne und Meer, sondern auch die Arbeit und der Alltag auf den deutschen Auswanderer. Spätestens jetzt wird ihm klar, wie wichtig es ist, Spanisch zu sprechen. Im Vorteil ist, wer zusätzlich die jeweilige Regionalsprache zumindest in ihren Grundzügen beherrscht.

Viele Details zum Leben in Spanien, angefangen beim Haus-, Wohnungs- oder Grundstückserwerb über die medizinische Versorgung, das Bildungssystem, die An- bzw. Abmeldung von Auto und Motorrad bis hin zu den typisch-spanischen Gepflogenheiten finden sich im Kapitel „Leben in Spanien“.

Der Ratgeber „Auswandern nach Spanien“ basiert vorwiegend auf offiziellen Quellen, immer in Rückkoppelung mit den persönlichen Erfahrungen der Autorin. Informationen zu Politik und Wirtschaft stammen unter anderem von der Spanischen Botschaft in Berlin, der Deutschen Botschaft in Madrid, dem Auswärtigen Amt, der Deutschen Handelskammer für Spanien in Frankfurt und verschiedenen spanischen Ministerien.

Das spanische Ministerium für Bildung, Kultur und Sport (*Ministerio de Educación, Cultura y Deporte*) stand Pate für die Kapitel „Das spanische Bildungssystem“ und den temporären Aufenthalt als Student.

Rechercheunterlagen für das Thema „Arbeiten in Spanien“ lieferten das Staatliche Arbeitsamt (*Servicio Público de Empleo Estatal, SEPE*) und die Europäische Kommission für Beschäftigung und Soziales (European Employment Services, EURES).

So gut wie alle Zahlen stammen vom Nationalen Statistischen Institut (*Instituto Nacional de Estadística, INE*) oder von Destatis (Statistisches Bundesamt).

Die jeweils genauen Quellenangaben und weiterführende Links finden sich im Text zu den einzelnen Themen, allgemeine Adressen und Internetadressen im Anhang. Das alles, damit keiner mehr wie Don Quijote gegen Windmühlen kämpfen muss!



*Der Traum vom Auswandern... Spaniens Sonnenziele an der Costa Brava*

## Spanien auf einen Blick

**Fläche:** 505.988 Quadratkilometer

**Verwaltung:** 17 Autonome Regionen, 52 Provinzen

**Einwohner:** ca. 46.464.053 Einwohner

**Hauptstadt:** Madrid, 3.165.235 Einwohner

Weitere große Städte: Barcelona (1.602.386), Sevilla (696.676), Valencia (786.424000), Zaragoza (666.058), Málaga (566.913) Stand: 2014

**Amtssprache:** Spanisch, regional auch: Katalanisch, Galicisch, Baskisch

**Politik:** Konstitutionelle Monarchie, allgemeines Wahlrecht ab 18 Jahre, Zweikammerparlament (*Cortes Generales*): Abgeordnetenhaus (*Congreso de los Diputados*), 350 Mitglieder, Wahl: alle vier Jahre) und Senat (*Senado*, 259 Mitglieder, davon 208 direkt gewählt, 51 aus den Autonomen Regionen)

**Staatsoberhaupt:** König Felipe VI., seit Juni 2014

**Parteien:** Volkspartei (*Partido Popular, PP*), Sozialistische Arbeiterpartei (*Partido Socialista Obrero Español, PSOE*), Vereinigte Linke (*Izquierda Unida, IU*), die Partei Union, Fortschritt und Demokratie (*Unión, Progreso y Democracia, UPyD*) sowie die regionalen Parteien wie die Bürgerliche Regionalpartei Kataloniens (*Convergència i Unió, CiU*), die katalanischen Linksnationalisten (*Esquerra Republicana de Catalunya, ERC*) und die Baskischen Nationalisten (*Partido Nacionalista Vasco, PNV*).

Seit 2014 spielt auch die neu gegründete Links-Partei „Podemos“ eine zunehmend wichtige Rolle.

**Allgemeine Wehrpflicht:** nein

**Arbeitslosenquote:** 23,7 % (Stand 2014); für die kommenden Jahre werden leicht sinkende Werte erwartet.

**Nationalfeiertag:** 12. Oktober Entdeckung Amerikas durch Kolumbus

**Mitgliedschaften:** Europäische Union (EU), NATO (North Atlantic Treaty Organisation), OECD (Organization for Economic Cooperation and Development), OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), UNO (United Nations Organisation) und WEU (Westeuropäische Union)

**Kfz-Kennzeichen:** E

## **II. Dauer und Gestaltung des Aufenthalts**

### ***Temporär***

Um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten unter spanischer Sonne tatsächlich den eigenen Vorstellungen entspricht, muss man nicht gleich für immer auswandern. Vor allem jungen Menschen bieten sich vielerlei Möglichkeiten für einen zunächst zeitlich begrenzten Aufenthalt in Spanien. Ob ein komplettes Studium, einige Auslandssemester oder ein Praktikum, es lassen sich gut erste berufliche und private Kontakte knüpfen, die bei einer späteren dauerhaften Übersiedlung von großem Nutzen sein können.

Wer sich noch für kein Studium und keine Berufsausbildung entschieden hat, allerdings schon einen deutlichen Zug nach Spanien verspürt, kann dort als Saisonarbeiter oder Au-Pair erste Arbeits- und eindrucksvolle Lebenserfahrungen sammeln.

Ganz gleich, ob man einen vorübergehenden Aufenthalt als Student, Praktikant, Saisonarbeiter oder Au-Pair anstrebt, in allen Fällen lohnt sich eine gute Vorbereitung, um Enttäuschungen zu vermeiden.

### **Als Student**

Teilstudium oder Vollstudium? Gruppenprogramm oder Einzelaufenthalt? Wofür sich der Einzelne auch entscheidet, wichtig ist zunächst eine lange Vorbereitungszeit. Für die Organisation eines Studienplatzes in Spanien sollte mindestens ein Jahr eingeplant werden.

Teilstudium: Wer ein oder zwei Semester an einer spanischen Hochschule verbringen möchte, lässt sich für diese Zeit am besten beurlauben. Eine Exmatrikulation gefährdet nicht nur den Studienplatz an der deutschen Hochschule, sondern bewirkt auch die Auflösung der bisherigen Krankenversicherung.

Es empfiehlt sich, erst dann nach Spanien zu gehen, wenn man das Fachgebiet zuhause schon überblickt. Außerdem besteht die Möglichkeit, nach dem Studium an einer deutschen Hochschule ein Aufbau- oder Vertiefungsstudium in Spanien zu leisten.

**Vollstudium:** Ein Studium vom ersten bis zum letzten Semester an einer spanischen Hochschule ist nur dann empfehlenswert, wenn dieses auch dort abgeschlossen wird. Ist eine spätere Rückkehr nach Deutschland nicht ausgeschlossen, sollte sich der angehende Student über die Anerkennung des angestrebten Studienabschlusses in Deutschland informieren.

Um einen finanziell geförderten Studienplatz (Vollstudium) in Spanien kann man sich beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst, [www.daad.de](http://www.daad.de)) oder bei der Organisation ERASMUS (European Community Action Scheme for the Mobility of Students) bewerben. DAAD, ERASMUS oder auch Austauschprogramme an der eigenen Universität übernehmen nicht nur die Organisation des Studienaufenthalts, sondern gewährleisten auch die Anerkennung der in Spanien erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Selbstverständlich kann jeder Student seinen Studienaufenthalt selbst organisieren. Am besten nach einer Beratung durch das Akademische Auslandsamt oder durch Hochschullehrer des gewählten Fachgebiets, die eventuell Kontakte zu spanischen Hochschulen pflegen.

**Sprachkenntnisse:** Da kaum Vorlesungen auf Englisch angeboten werden und sich ein Student sowohl mündlich als auch schriftlich zu Themen seines Fachs äußern können sollte, erfordert ein Studium in Spanien sehr gute Sprachkenntnisse. Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen bieten eine Vielzahl von Spanischkursen für Anfänger und Fortgeschrittene an. Einen Überblick über alle Veranstaltungen in Spanien bietet das Ministerium für Bildung, Kultur und Sport (*Ministerio de Educación, Cultura y Deporte* auf seinem Portal [www.universidad.es](http://www.universidad.es) < Studieren in Spanien (auch in deutscher Sprache).

Für das Studium an einer Universität in Katalonien, Valencia, auf den Balearen sowie in Galicien sind neben dem Spanischen auch Kenntnisse in Katalanisch bzw. Galicisch von großem Vorteil, da viele Vorlesungen in der Regionalsprache gehalten werden.

**Studiengebühren:** Die Studiengebühren in Spanien sind in den letzten Jahr stark angestiegen. Beträge zwischen 1.000 und 2.000 Euro pro Studienjahr sind für Bachelorstudiengänge zu entrichten. Für Masterstudiengänge können je nach Universität und Region 4000-5000 Euro Studien-

gebühren und auch mehr anfallen. Der genaue Betrag wird jährlich neu festgesetzt und jeweils im August/September für das beginnende akademische Jahr im Amtsblatt (*Boletín Oficial del Estado*, [www.boe.es](http://www.boe.es)) bekannt gegeben.

**Universitäten:** Bei den spanischen Hochschulen unterscheidet man zwischen öffentlichen Hochschulen (*Universidades públicas*) und privaten Universitäten (*Universidades privadas*). *Escuelas Superiores* entsprechen am ehesten den deutschen Fachhochschulen. Diese enden mit einem berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Die *Universidades técnicas* sind vergleichbar mit unseren technischen Hochschulen und auf technische bzw. naturwissenschaftliche Fächer festgelegt.

In Spanien gibt es 50 öffentliche und ca. 32 private Universitäten. Die Hochschulen in Salamanca (gegründet im Jahr 1218), Valladolid (1346) und Barcelona (1450) gehören zu den ältesten in Europa. Eine Liste der spanischen Hochschulen mit ihrem Studienangebot findet sich auf [www.universidad.es](http://www.universidad.es).

**Bachelor- und Masterstudiengänge:** Seit dem Studienjahr 2008/2009 ist auch in Spanien das europaweit einheitliche Bachelor- und Masterstudium eingeführt. Bachelor-Studiengänge (*Grado*) dauern in Spanien vier Jahre, die Masterstudiengänge (*Máster*) ein Jahr, manchmal auch zwei Jahre. Der Studienabschluss „Máster“ (*Máster Universitario*) berechtigt zur Promotion.

Neben den Masterstudien gibt es in Spanien berufsbezogene Master, die mit einem hochschuleigenen Titel beendet werden und nicht zur Promotion berechtigen.

Im Rahmen der Hochschulreform wurden so genannte Studienpunkte (*Créditos*) eingeführt; ein Crédito entspricht zehn Stunden an Lehrveranstaltungen und Selbststudium (*Carga lectiva*).

**Promotion:** Promotionsstudiengänge schließen sich an die positiv bewertete Masterarbeit an und ziehen eine Doktorarbeit nach sich. Der Promotionsstudiengang wird je nach Fachrichtung mit dem akademischen Titel *Doctorado* abgeschlossen und dauert drei bis vier Jahre.

Wie in Deutschland ist auch das spanische Studienjahr in zwei Semester unterteilt. Das erste dauert jeweils von Anfang Mitte September/Anfang



Oktober bis Dezember, das zweite von Ende Januar bis Ende Mai. Anschließend finden die Examen statt. Diese Zeiten können allerdings von Universität zu Universität variieren.

**Zulassung zum Studium:** Voraussetzungen für die Zulassung an einer spanischen Hochschule ist ein Schulabschluss, der dem spanischen Abschluss der Sekundarstufe II (PREU, COU oder Bachiller LOGSE) entspricht. Dieser ist für EU-Bürger mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) gegeben.

EU-Bürger können sich mittlerweile bei den Universitäten direkt bewerben und einschreiben, ohne die einst verpflichtende Aufnahmeprüfung (*Selectividad*) absolvieren zu müssen. Zuvor muss man sich jedoch um die Anerkennung seines Abiturs als Zulassungsberechtigung zu spanischen Hochschulen bemühen. Diese (*Credencial*) ist bei der spanischen Fernuniversität *Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED)* gegen Gebühr zu beantragen.

Von der jeweiligen Universität, an der das Studium aufgenommen werden soll, wird zusätzlich ein Nachweis der spanischen Sprache verlangt. Dieser kann auch in Form einer Sprachprüfung stattfinden. Die Bedingungen sind bei der Universität rechtzeitig zu erfragen.

Die Zulassung zu einem spanischen Master-Studiengang ist mit einem Bachelor-Titel einer Hochschule des Europäischen Hochschulraums (EHEA) in der Regel problemlos möglich. Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt direkt an der gewählten Hochschule, die über die Zulassung individuell entscheidet. Über die jeweiligen Zulassungsbedingungen sollte man sich deshalb rechtzeitig bei den Universitäten informieren.

**Studentenunterkunft:** Das Antragsformular für einen Platz im Studentenwohnheim (*Colegio mayor, Residencia*) kann bei der jeweiligen Hochschule eingeholt werden. Ein *Colegio mayor* unterscheidet sich allerdings grundlegend von einem deutschen Wohnheim: Die Studenten wohnen in Ein- bis Vierbettzimmern, bekommen Halb- oder Vollpension. Die Preise liegen bei etwa 500 Euro pro Monat (Info: [www.resa.es](http://www.resa.es)).

Die Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt für ein WG-Zimmer liegen bei rund 300 Euro. In Großstädten wie Madrid und Barcelona fallen die Mieten in der Regel etwas höher aus.

### **Hilfreich für die WG-Zimmersuche:**

- [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de)
- [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de)

### **Als Praktikant**

Ein Praktikum in Spanien bietet sich für Studenten, Hochschulabsolventen, Auszubildende und junge Arbeitnehmer bis etwa ein Jahr nach Abschluss ihrer Ausbildung an. Während des üblicherweise dreimonatigen, maximal zwölfmonatigen Aufenthalts lernt man nicht nur Land und Leute kennen, sondern vor allem auch den spanischen Berufsalltag. Diese ersten beruflichen wie freundschaftlichen Kontakte können für einen späteren dauerhaften Spanienaufenthalt von großem Nutzen sein. Auf jeden Fall bleibt das Auslandspraktikum ein Highlight im Lebenslauf, das von Initiative, Aufgeschlossenheit und Flexibilität zeugt. Einziger Nachteil: Für die geleistete Praktikantenarbeit gibt es meist kein Geld. Wer sich nicht durch eigene Ersparnisse oder elterliche Unterstützung finanzieren kann, sollte rechtzeitig einen Antrag auf Förderung – Auslands-BAföG, DAAD, Erasmus-Programm der EU (siehe unten) – stellen. Zu beachten ist außerdem, dass die Vermittlung oder auch die eigene Suche eines Praktikumsplatzes mindestens sechs, oft bis zu zwölf Monate in Anspruch nehmen kann.

Unter [www.adam-europe.eu](http://www.adam-europe.eu) finden sich Firmen, Kammern, Verbände, Sozialpartner, Berufsbildungseinrichtungen, Schulen, Hochschulen oder Behörden, die an diesem Programm teilnehmen. Die Bewerbung richtet sich direkt an das jeweilige Unternehmen.

Die Dauer der geförderten Praktika liegt für Auszubildende zwischen drei Wochen und neun Monaten, für Studenten zwischen drei und zwölf Monaten und für junge Arbeitnehmer zwischen zwei und zwölf Monaten. Die EU zahlt den Teilnehmern Fahrt- und Lebenshaltungskosten nach fixen Sätzen, ein gewisser Eigenanteil bleibt. Auch das betreffende Unternehmen bekommt einen Zuschuss. Über weitere Details eines Erasmus-geförderten Praktikums informiert die EU-Kommission unter:

<http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus>

Speziell die Gruppe der Studenten und Hochschulabsolventen erhält Auslandspraktika beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst,

[www.daad.de](http://www.daad.de)), über das Akademische Auslandsamt ihrer Hochschule oder die für die einzelnen Studienfächer zuständigen Vermittlungsorganisationen.

Praktikantenstellen werden außerdem über den nächstgelegenen EURES-Berater (European Employment Services) der Bundesagentur für Arbeit vermittelt.

Selbst suchen können Interessierte unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) oder auch unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. 02 28 /713-13 13, Fax 02 28 / 270 1111, [zav@arbeitsagentur.de](mailto:zav@arbeitsagentur.de).

Zielgerichteter sucht, wer sich direkt bei spanischen Unternehmen bewirbt. Musterbewerbungen auf Spanisch, auch speziell für Praktikanten, können unter <http://www.berufszentrum.de/sp/musterbestellung.html> gegen ein Entgelt von vier Euro angefordert werden.

Die aktuellsten Listen mit Firmenadressen erhält man gegen eine Gebühr von rund 35 Euro bei der Spanischen Industrie- und Handelskammer (*Cámara Oficial de Comercio e Industria*) unter [www.camaramadrid.es](http://www.camaramadrid.es) und der Deutschen Handelskammer mit Niederlassung in Spanien (*Cámara Oficial de Comercio Alemana para España*) unter [www.ahk.es](http://www.ahk.es).

Die Deutsche Handelskammer in Spanien vermittelt auch selbst Praktika, siehe <http://www.ahk.es/beruf-und-weiterbildung/praktika-und-referendariat>.

Weniger mühsam aber teurer ist es, sich einen Praktikumsplatz von professioneller Seite vermitteln zu lassen. Ein Spezialist auf diesem Gebiet ist zum Beispiel die Spanischakademie ([www.spanischakademie.de](http://www.spanischakademie.de)).

## **Als Saisonarbeiter**

Saisonbedingt werden in Spanien vor allem Erntehelfer, Kellner, Küchenhilfen, Rezeptionisten, Zimmermädchen, Reiseleiter oder Animatoren gesucht. Für die meisten Jobangebote ist keine Ausbildung erforderlich. Wichtiger ist ein guter Gesundheitszustand. In der Landwirtschaft gilt es, in gebückter Haltung frühmorgens Wein zu lesen, unter sengender Sonne Orangen zu pflücken oder die Schafe in den Pyrenäen zu hüten – auch bei Wind und Regen. Der Lohn liegt bei mindestens 30 Euro pro Tag, Kost und einfache Logis sind meist frei.

Akkordarbeit ist erlaubt und erwünscht, doch sollten dabei die Früchte unversehrt bleiben. Nach zwei bis drei Wochen ist meist alles abgeerntet und der Saisonarbeiter zieht ein paar Hundert Kilometer weiter in ein Gebiet, wo die Ernte erst beginnt.

Auch die Jobs in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus sind körperlich anstrengend, da während der Hauptsaison im jeweiligen Urlaubsgebiet viele Überstunden anstehen. Die Löhne in der Gastronomie liegen bei rund sechs Euro pro Stunde, ein Animateur verdient etwa 550 Euro netto pro Monat. Der Verdienst in diesen Bereichen erhöht sich allerdings um das entsprechende Trinkgeld. Für Kost und Logis ist meist gesorgt. Kontakte zu Einheimischen fallen leicht, da unter den Kollegen wie den Touristen doch auch einige Spanier sind und sich der Arbeitsplatz in größeren Siedlungen oder Städten befindet.

Saisonjobs eignen sich vor allem für junge Leute ab 18 Jahren und können über den nächstgelegenen EURES-Berater (European Employment Services) der Bundesagentur für Arbeit bzw. unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) eingeholt werden. Oder über: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de), die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. 02 28 /713-13 13, Fax 02 28 / 270 1111, [zav@arbeitsagentur.de](mailto:zav@arbeitsagentur.de).

### **Weitere Links:**

- [www.pickingjobs.com](http://www.pickingjobs.com): Hier sind Erntejobs, andere saisonale landwirtschaftliche Arbeiten und Ferienarbeiten im Freien zu finden (auf Englisch).
- [www.resortjobs.co.uk](http://www.resortjobs.co.uk): Online-Verzeichnis für Beschäftigungsmöglichkeiten in Ferienzentren (auf Englisch).

### **Als Au-Pair**

Üblicherweise dauert ein Au-Pair-Aufenthalt sechs bis zwölf Monate. Dies ist eine relativ kurze Zeit, doch für junge Menschen lange genug, um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten in Spanien lieber ein Traum bleiben oder einmal Wirklichkeit werden soll. Sie haben Gelegenheit, in einer spanischen Familie zu wohnen, spanische Gepflogenheiten kennen und die Sprache sprechen zu lernen. Neben einem eigenen Zimmer, Kost und Logis erhalten Au-Pairs ein wöchentliches Taschengeld, das je nach

Arbeitszeit zwischen 50 und 200 Euro liegt. Ihnen steht pro Woche ein freier Tag und alle sechs Monate eine Woche bezahlter Urlaub zu.

Im Gegenzug – denn Au-Pair bedeutet „auf Gegenseitigkeit“ – leisten sie Dienste im Haushalt der Gastfamilie. Die Hauptaufgabe eines Au-Pairs (*Niñera*) liegt in der Kinderbetreuung. Hinzu kommen kleinere Tätigkeiten wie Tisch decken, Staub saugen oder die Geschirrspülmaschine ausräumen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt zwischen 25 bis 30 Stunden, kann aber in Absprache mit der Gastfamilie variieren. Abendliches Babysitten sollte nicht öfter als drei Mal pro Woche stattfinden.

Einige Agenturen oder Gastfamilien organisieren einen Sprachkurs vor Ort, die Kosten werden jedoch nur selten übernommen. Auch die An- und Abreise sowie ein Versicherungspaket, das die jeweilige Agentur zur Verfügung stellt, ist von den Au-Pairs zu bezahlen.

Wer sich um eine Au-Pair-Stelle in einer spanischen Gastfamilie bewerben möchte, sollte dies am besten über eine Agentur tun, zwischen 18 und 27 Jahren alt sein und eine abgeschlossene Schulausbildung haben. Erfahrungen in der Kinderbetreuung, zum Beispiel ein Praktikum im Kindergarten oder ein Säuglingspflegekurs, sind von Vorteil. Auch grundlegende Spanischkenntnisse sollten vorhanden sein. Häufig werden Nichtraucher mit Führerschein bevorzugt.

#### **Weitere Informationen unter:**

- [www.au-pair-society.org](http://www.au-pair-society.org) Internationaler Verband für die Vermittlung von Au-Pairs. Au pair Society e.V., Bundesverband der Au-Pair-Vermittler, Gasteltern und Au-Pairs, Weisshausstr. 7, 50939 Köln, [info@apserv.de](mailto:info@apserv.de)
- [www.au-pair-vij.org](http://www.au-pair-vij.org) Verein für Internationale Jugendarbeit, Bundesverein e.V. , Urbanstr. 44, 70182 Stuttgart, Kontakt: +49 711 518858-75.
- [www.invia.caritas.de](http://www.invia.caritas.de) Bundesgeschäftsstelle der IN VIA, Verband katholischer Mädchensozialarbeit.
- [www.iapa.org](http://www.iapa.org) International Au-Pair Association.
- [www.au-pair-box.com](http://www.au-pair-box.com): Hier können Au-Pairs auch selbst nach Stellenangeboten suchen oder welche aufgeben.

- [www.au-pair.com](http://www.au-pair.com): Das ausgefüllte Formular wird ausgewertet und an bestimmte Agenturen weitergeleitet.
- [www.au-pair-agenturen.de](http://www.au-pair-agenturen.de): Liste deutscher Au-Pair-Agenturen.

### **Literatur:**

- Carmen Kurz; Au-Pair Guide. Der Wegbegleiter für deine Zeit im Ausland, 2. Auflage 2013.

### **☑ Checkliste: Was macht eine gute Au-Pair-Agentur aus?**

- Eine gute Au-Pair-Agentur steht als Ansprechpartner immer zur Verfügung, zum Beispiel per Hotline oder indem sie regelmäßige Treffen anbietet (Au-Pair-Café).
- Sie legt Wert auf detaillierte Fragebögen, anhand derer beiderseitige Wünsche und Vorstellungen aufeinander abgestimmt werden können.
- Sie informiert sich über den Stand der Spanischkenntnisse.
- Sie fragt nach ärztlichen Attesten, die Auskunft über Allergien oder chronische Krankheiten geben.
- Sie verlangt Referenzen oder Zeugnisse, die Erfahrungen in der Kinderbetreuung belegen.
- Für den Fall, dass die Gastfamilie und das Au-Pair nicht miteinander auskommen, sieht der Agenturvertrag ein Rücktrittsrecht vor.

## ***Dauerhaft als Arbeitnehmer***

### **Zur Situation auf dem spanischen Arbeitsmarkt**

Die Arbeitslosenquote in Spanien liegt bei 23,7 Prozent. Die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen (53,7 Prozent) erreichte die jeweils höchste Quote in der EU. Die am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffenen Regionen sind die Extremadura, Andalusien und die Kanaren. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen Madrid, Aragon und Navarra, gefolgt vom Baskenland, Rioja und Katalonien (Zahlen: Bundesagentur für Arbeit, Oktober 2014).

Führend in der landwirtschaftlichen Produktion sind Galicien und La Rioja. Ein bedeutender Industriestandort ist das Baskenland. Im Dienstleistungssektor liegen Madrid, die Kanaren und die Balearen ganz vorn.

Völlig unproblematisch ist die formale Seite der Arbeitsaufnahme in Spanien, denn EU-Bürger genießen dieselben Rechte wie einheimische Arbeitnehmer. Sie dürfen sich niederlassen und brauchen keine Arbeitsgenehmigung. Diese Freizügigkeit gilt auch für Familienmitglieder.

Klassische Berufe für deutsche Auswanderer finden sich vor allem im Tourismus, zum Beispiel als Hotelfachkraft, animateur oder Reiseleiter, in der Gesundheitsbranche, den Bau- und Baunebenbereichen. Gesuchte Handwerker sind Baufachkräfte, Raumausstatter und Polsterer sowie Elektriker. Außerdem gefragt sind Bürokaufleute, IT-Fachkräfte, körperpflegerische und hauswirtschaftliche Berufe (vor allem Kindermädchen), Fachkräfte des Verkehrsgewerbes, Webdesigner und Techniker (Maschinenbau, Kunststoffbearbeitung). IT-Experten, Ingenieure und Naturwissenschaftler sind eher gefragt als Geistes- und Wirtschaftswissenschaftler, wo es ein Überangebot an Universitätsabsolventen gibt. In Sprachschulen haben deutsche Muttersprachler recht gute Chancen.

Neben einer überdurchschnittlichen Qualifikation für den jeweiligen Beruf sollte der deutsche Bewerber über ausgezeichnete Spanischkenntnisse verfügen.

## **Stellensuche**

Die Suche nach einem Arbeitsplatz in Spanien kann von Deutschland aus beginnen, zum Beispiel über das Internetportal der Agentur für Arbeit [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (> Über uns > Weitere Dienststellen > Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) > Arbeiten im Ausland > Länderinformationen > Spanien).

Stellenangebote sowie Informationen zu Lebens- und Arbeitsbedingungen in Spanien sind auch auf der Website des EURES-Netzwerks (EUROpean Employment Services) unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) zu finden. Die EURES-Berater informieren außerdem persönlich in den Zweigstellen der Bundesagentur für Arbeit.

Zuständig für die Vermittlung von Arbeitsplätzen vor Ort ist in erster Linie das staatliche Arbeitsamt (*Servicio Público de Empleo Estatal, SEPE* – vormals INEM, [www.sepe.es](http://www.sepe.es)), dem rund 700 Lokalvertretungen (*Oficinas de Empleo*) unterstellt sind. Dort stehen außerdem die spanischen EURES-Berater zur Verfügung. An einigen Universitäten gibt es speziell auf die Berufsfelder von Hochschulabsolventen spezialisierte Beratungsagenturen des SEPE (*Centros de Orientación e Información y Empleo, COIE*). Die Dienste der staatlichen Arbeitsvermittlung sind für alle EU-Bürger kostenlos. Auch private Agenturen (*Agencias de colocación*) dürfen Arbeitsplätze vermitteln, wenn sie über eine spezielle Genehmigung verfügen, die bescheinigt, dass sie nicht gewinnorientiert arbeiten. Wer sich bei einer privaten Arbeitsagentur bewerben möchte, muss sich außerdem beim Arbeitsamt als Arbeitsuchender registrieren lassen. Die Adressen der *Agencias de Colocación* finden sich unter [www.sepe.es](http://www.sepe.es) (> Encotrar trabajo > Agencias de colocación).

Daneben gibt es wie bei uns die Möglichkeit, sich von Zeitarbeitsunternehmen (*Empresas de Trabajo Temporal*) zeitweise verleihen zu lassen. Die großen europäischen Zeitarbeitsfirmen wie zum Beispiel Adecco ([www.adecco.es](http://www.adecco.es)) oder Randstad ([www.randstad.es](http://www.randstad.es)) sind auch in Spanien aktiv. Weitere Links zu Zeitarbeitsfirmen: [www.attempora.com](http://www.attempora.com) oder [www.altagestion.es](http://www.altagestion.es).

Stellenangebote sind außerdem in den Sonntagsausgaben der überregionalen Tageszeitungen zu finden.

- El País ([www.elpais.com](http://www.elpais.com))
- ABC ([www.abc.es](http://www.abc.es))
- El Mundo ([www.el-mundo.es/sudinero](http://www.el-mundo.es/sudinero))
- La Vanguardia ([www.lavanguardia.es](http://www.lavanguardia.es))
- La Razón [www.larazon.es](http://www.larazon.es)
- El Periodioco ([www.elperiodico.com](http://www.elperiodico.com))

Oder unter einem der vielen Beschäftigungsportale im Internet – hier eine Auswahl:

- [www.trabajos.com](http://www.trabajos.com)
- [www.infoempleo.com](http://www.infoempleo.com)
- [www.infojobs.net](http://www.infojobs.net)



## Zeitungen

- El País: [www.elpais.es](http://www.elpais.es)
- ABC: [www.abc.es](http://www.abc.es)
- El Mundo: [www.el-mundo.es](http://www.el-mundo.es)
- La Razón:
- La Vanguardia: [www.lavanguardia.es](http://www.lavanguardia.es)
- El Periódico: [www.elperiodico.es](http://www.elperiodico.es)
- Cinco Días: [www.cincodias.es](http://www.cincodias.es)
- Expansión: [www.expansion.com](http://www.expansion.com)
- La Gaceta de los Negocios: [www.negocios.com](http://www.negocios.com)

Weitere Links zu spanischen Zeitungen finden sich zum Beispiel unter:  
[www.newspapers.at/Zeitungen\\_aus\\_Spanien.htm](http://www.newspapers.at/Zeitungen_aus_Spanien.htm)



*Barcelona: Antoni Gaudí's Architektur wie hier die Casa Milà prägen vielerorts das Bild der katalanischen Hauptstadt*

## VIII. Literatur

### Sachbücher

*Immobilien-Ratgeber Spanien* - Alles über Recht und Steuern, Lutz Minkner, Berlin, GD Gentlemen's Digest, 2011 (mit Supplement zur aktuellen Gesetzeslage bis 1. Januar 2015).

*Guía de la Universidad*, hrsg. v. Ministerio de Educación y Cultura, Consejo de Universidades, Secretaría General, Madrid. Ausführliche Information über das Studienangebot an spanischen Hochschulen.

*Cursos de Lengua y Cultura para Extranjeros en España*, hrsg. v. Ministerio de Educación y Ciencia, Madrid; erscheint jährlich. Übersicht der Sprachkursangebote der Hochschulen.

*Kunst in Spanien im Blick des Fremden*, hrsg. v. Gisela Noehles-Doerk, Frankfurt/Oder, 1996.

### Klassiker der spanischen Literatur

*Poema de Mio Cid* (1140), anónimo, Ediciones Cátedra, 1976.

Altspanisch/Deutsch: *Der Cid: Das Lied von Mio Cid*, Reclam, 2013.

*La Celestina* (1499/1501), Fernando Rojas, Ediciones Cátedra, 2004.

Deutsch: *La Celestina*, Max Hueber Verlag, 1999.

*Vida de Lazarillo de Tormes y de sus fortunas y adversidades* (1554), anónimo, Ediciones Cátedra, 1987.

Deutsch: *Leben und Wandel von Lazaril von Tormes*, Reclam, 1979.

*El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha* (1605/1615), Miguel de Cervantes Saavedra, Tomo 1 y Tomo 2, Ediciones Cátedra, 1983.

Deutsch: *Don Quixote von la Mancha: Fischer Klassik*, 2012.

*La vida es sueño* (1636), Pedro Calderón de la Barca, Ediciones Cátedra, 1990.

Spanisch/Deutsch: *La vida es sueño/Das Leben ist ein Traum*, Reclam, 2009.

*Pepita Jiménez* (1874), Juan Valera, Ediciones Cátedra, 1989.

Deutsch: *Pepita Jimenez*, Max Hueber Verlag, 1999.

*Niebla* (1914), Miguel de Unamuno Ediciones Cátedra, 1992.

Deutsch: *Nebel*, Ullstein 1996.

*Platero y yo* (1917), Juan Ramón Jiménez, Ediciones Cátedra, 2000.

Deutsch: *Platero und ich*, Insel Verlag, 1992.

*Bodas de sangre* (1925), Federico García Lorca, Ediciones de Cátedra, 1997.

Deutsch: *Bluthochzeit*, Reclam, 2002.

*El corazón de piedra verde* (1942), Salvador de Madariaga y Rojo, Ediciones Cátedra, 1997.

Deutsch: *Das Herz von Jade*, Droemer Knauer, 1983.

*La familia de Pascual Duarte* (1942), Camilo José Cela

Deutsch: *Pascual Duartes Familie*, Verlag Die Arche, 1989.

*Cinco horas con Mario* (1966), Miguel Delibes, Ediciones Destino, 2012.

Deutsch: *Fünf Stunden mit Mario*, Piper, 1989.

## **Aktuelle Belletristik**

*Beatrice y los cuerpos celestes*, Lucía Etxebarría, Ediciones Destino.

Deutsch: *Beatriz und die himmlischen Körper*, Goldmann.

*El laberinto el griego*, Manuel Vázquez Montalbán, Planeta.

Deutsch: *Pepe Carvalho im griechischen Labyrinth: Ein Kriminalroman aus Barcelona*, Manuel Vázquez Montalbán, Wagenbach.

*Corazon tan blanco*, Javier Marías, Punto de lectura.

Deutsch: *Mein Herz so weiß*, Fischer Verlag.

*Te trataré como una a reina*, Rosa Montero, Seix Barral.

Deutsch: *Ich werde dich behandeln wie eine Königin*, Dtv.

*La tempestad*, Juan Manuel de Prada, Editorial Planeta.

Deutsch: *Trügerisches Licht der Nacht*, Klett-Cotta Verlag.

*La dama número trece*, José Carlos Somoza, Nuevos Ediciones de Bolsillo.

Deutsch: *Die dreizehnte Dame*, Claasen Verlag.

*Marina*, Carlos Ruiz Zafon, Editorial Planeta.

Deutsch: *Marina*, Fischer Verlag.

## IX. Register

- ABC (Tageszeitung) 75  
 Abendessen (Cena) 129  
 Abitur 115  
 Adressen 138  
 Agua mineral 128  
 Alhambra 57  
 Almería 82  
 Andalusien 81  
 Anerkennung, Bildungsabschlüsse 28  
 Anrede 130  
 Apotheken 110  
 Araber 47  
 Aragón 83  
 Aragonien 83  
 Arbeitsamt (SEPE) 24, 146  
 Arbeitslosenquote 73  
 Arbeitnehmer 22  
 Arbeitsvertrag 26  
 Asturien 84  
 Aufenthalt 14, 44  
 Aufklärung 64  
 Au-Pair 20  
 Au-Pair-Agenturen 22  
 Auslandspraktikum 18  
 Außenhandel 73  
 Aussteiger 38  
 Auto 116  
 Automobilclub 121  
 Autonome Regionen 81, 148  
 AVE (Hochgeschwindigkeitszug) 23  
 Avilés 84  
 Azana y Díaz, Manuel 51  
 Aznar, José María 53
- B**achelorstudiengang 16  
 Bachiller 115  
 Bachillerato 114  
 Balearische Inseln 98  
 Barcelona 91  
 Barock 59  
 Baskenland 85  
 Baskisch 79  
 Bautista, Juan 58  
 Beratungsstellen 141  
 Berufsausbildung 115  
 Beschäftigungsportale 24  
 Bevölkerung 76, 78  
 Bevölkerungswachstum 79  
 Bewerbung 25  
 Bier 128  
 Bilbao 85  
 Bildungssystem 113  
 Botschaften 138  
 Bus 122  
 Busbahnhöfe 123  
 Bußgelder 122
- Cádiz 82  
 Cartagena 95  
 Cataluña 91  
 Cela, Camilo José 67  
 Cervantes Saavedra, Miguel de 62, 90  
 Cerveza 128  
 Ceuta 101  
 Córdoba 82  
 Corrida 135  
 Cortés, Hernan 48  
 Costa Blanca 97  
 Costa Brava 92  
 Costa de Azahar 97  
 Costa de la Luz 82  
 Costa del Sol 82  
 Crema catalana 126
- DAAD** (Deutscher Akademischer Austauschdienst) 15, 147  
 Dalí, Salvador 61  
 Deutsche Schulen 115  
 Día de la Hispanidad 80  
 Don Quijote 62, 90  
 Dreikönigstag 80

- Ebro** 77  
Einfuhr , 43, 143  
Einkommensteuer 27, 33  
Einladungen 130  
Einreisebestimmungen 43  
Einwohnerzahl 78  
Eisenbahn 123  
El Cid 91  
El Ferrol 87  
El Greco 58  
El Hierro 100  
El Mundo 75  
El País 75  
Ensaimada 127  
Erasmus 15  
Essen 124  
EU-Führerschein 120  
EU-Kommission 143  
EURES-Berater 147  
EURES-Netzwerk 23, 141  
Euskadi 85  
Exekutive 68  
Extremadura 86
- Fallas** 132  
Feiertage 80  
Fernsehen 75  
Fernuniversität, UNED 147  
Feste 131  
Festes de la Mercè 133  
Festes San Fermín 96, 133  
Fiesta del Trabajo 80  
Flamenco 136  
Flughäfen, nationale 124  
Flugzeug 124  
Flüsse 77  
Formentera 99  
Franco 51  
Fremdenverkehrsämter, spanische 49  
Frühstück (Desayuno) 129  
Fuerteventura 100
- Galicien** 87  
Galicisch 79  
García Lorca, Federico 66  
Gaudí, Antoni 60  
Gazpacho 125  
Gehälter 27  
Generalkonsulate 138  
Generation 98 65  
Geographie 76  
Geschäftsplan 30  
Geschichte 46  
Geschwindigkeitsbegrenzung 116  
Gesellschaftsformen 29  
Gestoría 34, 45  
Gewerbsteuer 33  
Gijón 84  
Giralda 57  
Goethe-Institut 148  
Goldenes Zeitalter 62  
González, Felipe 52  
Gotik 57  
Goya, Francisco de 60  
Gran Canaria 100  
Granada 82  
Grenzen 76  
Griechen 55  
Grundbuch 105  
Grunderwerb 103  
Grundschule 114  
Guadalquivir 77, 82
- Handelskammern** 143  
Hauptschatzamt Sozialversicherung 146  
Hauserwerb 103  
Haustiere 44  
Heimtierpass 44  
Herrera, Juan de 58  
Höhlenmalerei 55  
Huelva 82
- Iberer** 55  
Iberia 124

- Ibiza 99  
Immigration 74  
Immobilien 103  
Industrie- und Handelskammer, spanische 25  
Inflation 73
- Jaén** 82  
Jamón Ibérico 87  
Jiménez, Juan Ramon 66  
Jota 134  
Judikative 69
- Kanarische Inseln** 100  
Kanarische Sonderzone 35  
Kantabrien 88  
Kapitalgesellschaften 29  
Kastilien-La Mancha 89  
Kastilien-León 90  
Kastilisch 79  
Katalanisch 79  
Katalonien 91  
Katholische Könige 48  
Kelten 46  
Kfz-Steuer 119  
Kfz-Versicherung 119  
Kindertagesstätten 113  
Klassizismus 59, 64  
Klima 76, 77  
Kolumbus 48, 134  
Körperschaftsteuer 33  
Krankenversicherung 38  
Krankheit 109  
Kultur 147  
Kulturinstitut 147  
Kunstgeschichte 55
- La Coruña** 87  
La Gomera 100  
La Palma 100  
La Razón 75  
La Rioja 93
- Landesanstalt Sozialversicherung 146  
Landwirtschaft 7  
Lanzarote 100  
Lebenshaltungskosten 27  
Legislative 69  
Literatur 62, 151  
Logroño 93
- Madrid** 94  
Mahlzeiten 128  
Málaga 82  
Mallorca 99  
Manchego 127  
Marca 75  
Masterstudiengang 16  
Maurische Kunst 56  
Mautgebühr 120  
Medienlandschaft 74  
Medikamente 110  
Medizinische Versorgung 109  
Megalithkultur 55  
Mehrwertsteuer 33  
Meldewesen 44  
Melilla 101  
Menorca 99  
Mérida 86  
Mezquita 56  
Mieres 84  
Mietkosten 108  
Mietwohnung 109  
Mindestlohn 27  
Ministerien, spanische 144  
Miró, Joan 61  
Modernismo 60  
Moros y cristianos 132  
Motorrad 116  
Mudéjarstil 58  
Mulhacén 76  
Murcia 95  
Musterbewerbungen 25
- Navarra** 96

- Navidad 80  
Neujahr 80  
Niederlassungsfreiheit 28  
Notar 106, 145  
Notfall 110  
Notruf 111  
Número de identificación de Extranjeros, N.I.E. 32  
Número de identificación Fiscal, N.I.F. 32
- O**rtiga y Gasset, José 66  
Oviedo 84
- P**aella 125  
Pamplona 96  
Parlament 149  
Parteien 70, 149  
Partido Popular, PP 70  
Partido Socialista Obrero Español, PSOE 70  
Personengesellschaften 29  
Pflegeversicherung 38  
Philipp II. 49  
Phönizier 55  
Picasso, Pablo 61  
Pico de Aneto 77  
Pico del Teide 77  
Pizzaro, Francisco 48  
Politisches System 68  
Pontevedra 87  
Praktikant 18  
Praktikum 18  
Presse 74  
Promotion 16
- R**adio 75  
Rajoy, Mariano 55  
Realismus 65  
Rechtsanwälte 145  
Religion 79  
Rentenzahlung 37  
Rentner 36  
Reyes Magos 80  
Ritterroman, 62  
Romanik 57  
Romantik 65  
Römer 56  
Romerías 132  
Rosinante 90  
Rotweine (Vinos tintos) 127
- S**aisonarbeiter 9  
San Sebastián 85  
Sancho Pansa 90  
Sangía 125, 128  
Santander 88  
Santiago de Compostela 87  
Schulpflicht 113  
Seen 77  
Seguriad Social 112  
Sekundarstufe I 114  
Sekundarstufe II 114  
Selbstständige 28  
Selectividad 17, 115  
Semana Santa 132  
Sevilla 81  
Siglo de Oro 49, 63  
Sociedad de Responsabilidad Limitada, S.L. 29  
Sociedad Limitada Nueva, S.L.N.E. 31  
Sozialversicherung 111, 109  
Spezialitäten 125  
Sprache 79  
Sprachkenntnisse 15  
Staatsanzeiger 145  
Staatsbürgerschaft, doppelte 71  
Staatsbürgerschaft, spanische 71  
Stellenangebote 23  
Stellensuche 23  
Steuern 27  
Stierkampf 135  
Student 14, 147  
Studentenunterkunft 17

- Studiengebühren 15  
Studienplatz 15  
Suárez, Adolfo, 51
- T**  
Tag der Arbeit 80  
Tageszeitungen 24, 74  
Talgo 200 123  
Tapas 124  
Taxi 123  
Teneriffa 100  
Todos los Santos 80  
Toledo 89  
Tomatina 133  
Torero 134  
Tourismusbetriebe 35  
Trinken 124  
Turrón 125  
TV 75
- U**  
Umzugsgut 34  
UNED 17, 147  
Unfall 121  
Universitäten 16
- V**  
Valencia 97  
Valladolid 90  
Vázquez Montalbán, Manuel 67  
Velázquez, Diego 59  
Verkehrsdelikte 121  
Verspätungen 130
- Verteidigung 69  
Vigo 87  
Vitoria 85  
Vollstudium 15  
Vorschule 113  
Vorschulerziehung 113
- W**  
Wählen 70  
Wahlrecht 70  
Wehrpflicht 69  
Wein 127  
Weißweine (Vino blancos) 127  
Westgoten 56  
Westgotenreich 46  
WG-Zimmer 18  
Wirtschaftssektoren 72  
Wirtschaftswachstum 72  
Wohnungseigentum 107  
Wohnungsmiete 108
- Z**  
Zapatero, José Luis 54  
Zaragoza 83  
Zeitungen 150  
Zoll 43, 143  
Zollbestimmungen 116  
Zug 123  
Zulassung (Studium) 17  
Zulassung (Kfz) 117